Weiter durch Bildung!

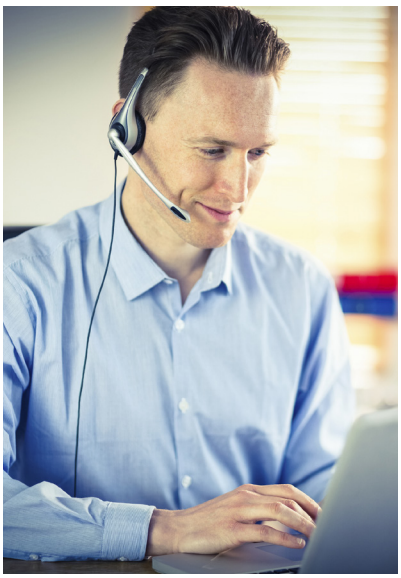
Unsere Themen

- Chancen und Herausforderungen durch Corona.....Seite 1
- Der Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt 2020 in Vorpommern-Rügen.....2-4
- Beschäftigtenqualifizierung 5
- Gesucht und gefunden - Die Datenbank KURSNET.....6
- Neue Regelungen bei Zuwendungen.....6
- Bildungszielplanung der Arbeitsagentur Stralsund.....7-11
- Unsere Kontaktdaten.....12

Chancen und Herausforderungen durch Corona

Studie prognostiziert wachsenden Bedarf an Qualifizierungen in den Unternehmen

Nach einer Studie von Stifterverband und McKinsey löst die Corona-Pandemie in den Unternehmen einen Digitalisierungsschub bei Weiterbildungen aus und erhöht den Bedarf an Zukunftskompetenzen rapide.



Da ist es nicht verwunderlich, dass die Experten in ihren Untersuchungen auch eine beschleunigte Digitalisierung des Fort- und Weiterbildungsmarktes diagnostizierten. So standen vor Beginn der COVID-19-Pandemie 35 Prozent der Angebote digital zur Verfügung, heute sind es 54 Prozent. Doch obwohl der Vermittlungsbedarf in Zukunftsfähigkeiten wie digitalen und technologischen Kompetenzen rasant wächst, sinkt aufgrund der z.T. eingetrübten Wirtschaftslage das Qualifizierungsbudget bei 21 Prozent der Unternehmen; bei fast der Hälfte stagniert es. Um den weiter rasant wachsenden Qualifizierungsbedarf zu bewältigen, brauchen Unternehmen klare Fort- und Weiterbildungsstrategien. Und für deren Umsetzung bedarf es innovative Lernformate, genaue Kenntnis über tatsächlich benötigten Fähigkeiten und eine IT-Infrastruktur, um dezentrales Lernen zu ermöglichen - nicht zu vergessen auch eine systematische Messung von Lernerfolgen.

Die Studie sieht die Unternehmen beim Thema Qualifizierung vor einem großen Transformationsprozess. Künftige Weiterbildungsstrategien müssen sich demnach auf eine integrale und unternehmensweite Kultur des lebenslangen Lernens ausrichten. Daran werden Unternehmen im digitalen Zeitalter nicht vorbeikommen.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Stralsund

Der Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt in Vorpommern-Rügen

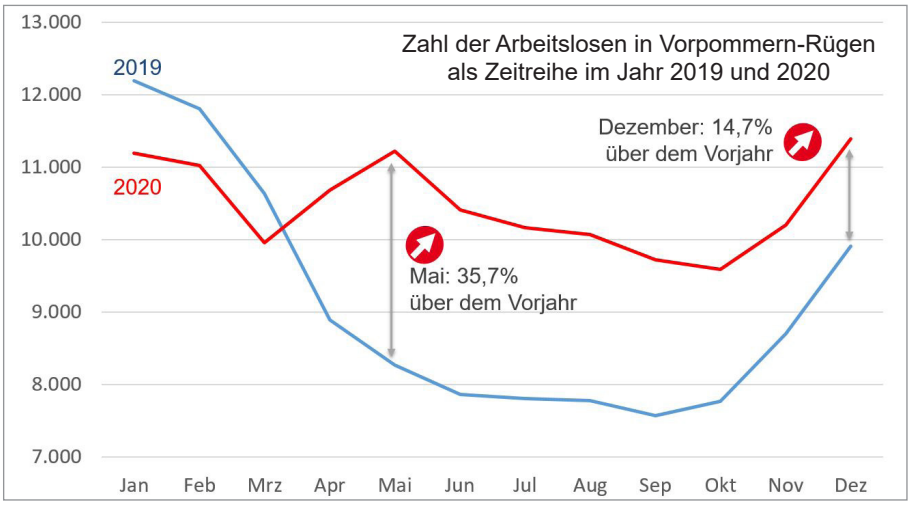
„Durch die Auswirkungen der Pandemie fast drei Jahre zurückgeworfen.“

Das "Corona-Jahr 2020" hat auch auf dem Arbeitsmarkt in der Region Vorpommern-Rügen deutliche Spuren hinterlassen. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag bei 9,3 Prozent. Im Jahr zuvor konnte noch ein Wert von 8,1 Prozent registriert werden. Sogar im Jahr 2018 lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote mit 9,1 Prozent noch unter dem aktuellen Wert. „Damit haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie den Arbeitsmarkt fast drei Jahre zurückgeworfen“, so Dr. Jürgen Radloff, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stralsund.

Diese Entwicklung war zu Beginn des Jahres noch nicht abzusehen. Noch im Februar konnte mit einem Wert von 9,8 Prozent sogar die niedrigste Arbeitslosenquote in einem Wintermonat verkündet werden. „Als dann Mitte März die angeordneten Maßnahmen im Kampf gegen das neuartige Corona-Virus in Mecklenburg-Vorpommern in Kraft traten, schauten wir sehr besorgt auf den Arbeitsmarkt“, so der Chef der Arbeitsagentur. „Viele Unternehmen befanden sich von jetzt auf gleich in einer wirtschaftlich schwierigen Lage: Lieferengpässe oder angeordnete Schutzmaßnahmen verursachten Arbeitsausfälle. Restaurants und Einzelhandelsunternehmen mussten schließen, Hotels duften keine Gäste beherbergen und das für die Tourismuswirtschaft im Nordosten so wichtige Ostergeschäft fiel komplett weg.“ Das blieb natürlich nicht ohne Folgen für den Arbeitsmarkt. Die Beschäftigungslosigkeit, die in den letzten Jahren aufgrund positiver wirtschaftlicher Impulse und der demografischen Entwicklungen Jahr für Jahr gesunken war, stieg nun zum ersten Mal wieder deutlich an. Im Mai lag die Zahl der Arbeitslosen sogar um 35,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats.

Herbst-Lockdown bremste Aufholjagd

Seit dem Frühjahr ist dieser Vorjahresunterschied allerdings Monat für Monat wieder ein wenig kleiner geworden. Im Dezember lag die Arbeitslosigkeit nur noch um 14,7 Prozent über dem Niveau des letzten Jahres. Im Sommer und sogar im Herbst bescherte die Tourismussaison dem Landkreis dann eine deutliche Belebung am Arbeitsmarkt. Die Personalnachfrage zog deutlich an und das nicht nur in den vom Tourismus geprägten Regionen und Branchen. Doch trotz dieser Aufholjagd konnte der Arbeitsmarkt nicht das positive Niveau der letzten Jahre erreichen.

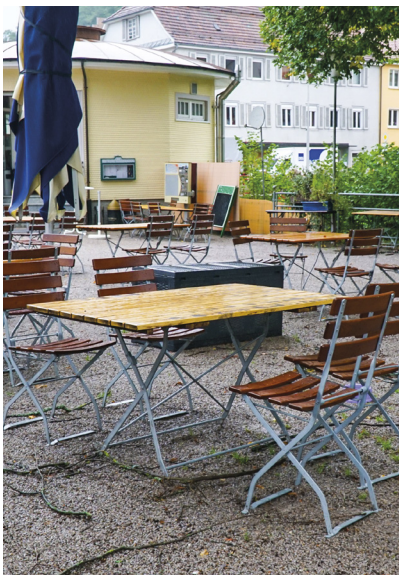


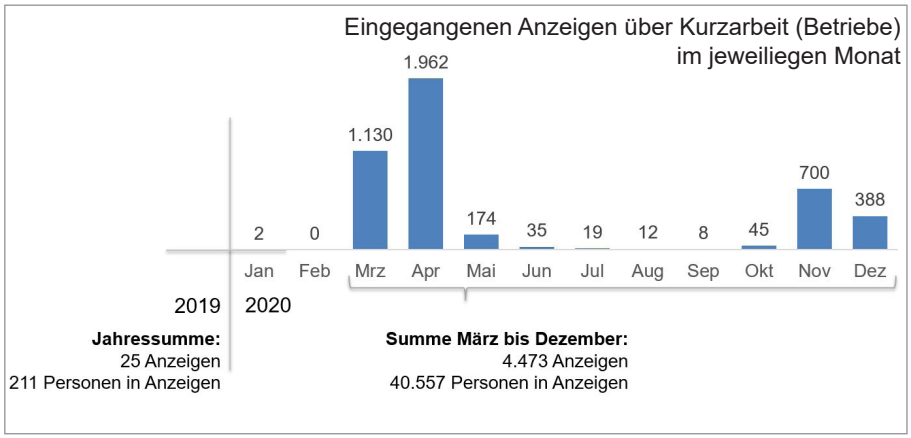
„Ab Mitte November (mit dem Beginn des sogenannten Teil-Lockdowns) spätestens aber nach den Maßnahmen im Dezember war klar, dass wir mit keiner Verbesserung zum Jahresende rechnen können. Das ist gerade für unsere Region bedauerlich. Für viele Unternehmen der Tourismuswirtschaft ist der Dezember und insbesondere die Zeit zwischen den Feiertagen noch einmal ein wichtiger Termin, der viele Gäste ins Land holt. Aufgrund der geltenden Einschränkungen ist das herbeigesehnte Weihnachtsgeschäft nun komplett weggefallen.“

Die Tourismusbranche ist übrigens nicht der einzige Wirtschaftsbereich, der von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen war. Fast alle Branchen verzeichneten höhere Arbeitslosenzahlen als im Vorjahr: vom produzierenden Gewerbe über den Baubereich und die Logistik-Wirtschaft bis hin zu unternehmensnahen Dienstleistungen und den Berufen im Bereich Kultur.

Kurzarbeit stabilisiert den Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahlen wären im Jahr 2020 sogar noch deutlich stärker angestiegen, wenn nicht viele Unternehmen die Möglichkeit der Kurzarbeit genutzt hätten. Zeigt eine Firma Kurzarbeit an, müssen die Arbeitnehmer nicht entlassen werden, sie bleiben weiterhin Beschäftigte der Unternehmen und bekommen für nicht geleistete Arbeitszeiten Kurzarbeitergeld, das den Arbeitgebern zusammen mit den Sozialversicherungsbeiträgen von der Arbeitsagentur erstattet wird. Verbessert sich die wirtschaftliche Situation, können die betroffenen Arbeitnehmer dann ohne Verzögerung wieder im Unternehmen eingesetzt werden.





Im Zeitraum von März bis Dezember haben insgesamt 4.473 Unternehmen in Vorpommern-Rügen Kurzarbeit angezeigt. 40.557 Beschäftigte waren davon betroffen.

Ob diese Unternehmen dann Kurzarbeit auch tatsächlich und in welchem Umfang in Anspruch genommen haben, zeigt sich immer erst mit einem gewissen Zeitverzug, denn die Betriebe haben eine Frist von drei Monaten, die Kurzarbeit für ihre Arbeitnehmer abzurechnen. Die Auswertung für diese Abrechnung liegt bis einschließlich August vor und lässt sich am besten an der sogenannten Kurzarbeiter-Quote ablesen. Sie gibt an, wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aktuell Kurzarbeitergeld beziehen. Im März lag die Kurzarbeiter-Quote bei 11,0 Prozent im April sogar bei 21,1 Prozent. Das bedeutet: mehr als jeder fünfte Beschäftigte im Landkreis Vorpommern-Rügen war im April von Kurzarbeit betroffen. In den folgenden Monaten sank die Kurzarbeiter-Quote stark ab und erreichte im August 4,0 Prozent.

Trotz Corona - Fachkräftemangel bleibt das wichtigste Problem am Arbeitsmarkt

Bei der Diskussion um die Auswirkungen der Corona-Pandemie, darf nach Einschätzung des Agenturchefs ein anderes Problem nicht vergessen werden: „Eines der wichtigsten Zukunftsthemen ist und bleibt die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis. Viele erfahrene Arbeitskräfte gehen aktuell in den Ruhestand. Junge Leute rücken nicht in ausreichendem Maße nach. Die Bevölkerung altert und damit auch der Arbeitsmarkt. Unabhängig von der Pandemie-Entwicklung verzeichnen wir daher also auch weiterhin einen Fachkräftemangel in bestimmten Branchen. Fast alle Wirtschaftsbereiche suchen regelmäßig gut qualifizierte Fachkräfte. Daher bleibt die Ausbildung von Azubis und die Qualifizierung der Beschäftigten für die Unternehmen weiterhin von großer Bedeutung.“

Ausbildungsmarkt erstaunlich robust

Der Ausbildungsmarkt in der Region Vorpommern-Rügen zeigte sich trotz Corona-Einschränkungen im Übrigen erstaunlich robust. So haben sich von Oktober 2019 bis Ende September 2020 insgesamt 986 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Arbeitsagentur gemeldet. Das waren 100 weniger als im Vorjahreszeitraum. Auf der anderen Seite wurden der Arbeitsagentur von den Unternehmen der Region 1.545 Ausbildungsstellen zur Besetzung angeboten. Das waren vier Stellen weniger als im Jahr zuvor.

219 Lehrstellen waren im September 2020 (zum Ende des Berufsberatungsjahres 2019/2020) noch unbesetzt. Auf der anderen Seite suchten zum damaligen Zeitpunkt gerade einmal noch 40 Jugendlichen nach einem Ausbildungsplatz.

"Im 'Corona-Jahr' bestand also auch weiterhin ein deutliches Überangebot an Lehrstellen“, so Dr. Radloff. „Anders als ursprünglich vielfach befürchtet, haben die Unternehmen ihr Angebot an Ausbildungsplätzen in den meisten Fällen nicht reduziert. Das ist auch richtig, denn trotz der aktuellen Corona-Krise dürfen die Unternehmen die Ausbildung von zukünftigen Fachkräften nicht aus dem Auge verlieren. Und das geht am besten im eigenen Unternehmen.“

Auch wenn insgesamt eine positive Bilanz des Berufsberatungsjahres gezogen werden kann – einfach war die Situation für die Ausbildungsbetriebe in diesem besonderen Jahr sicher nicht. Wegen der anhaltenden Covid-19-Pandemie zogen sich die Auswahlverfahren der Unternehmen gerade im Frühjahr deutlich in die Länge. Kontaktverbote und z.T. unsichere Zukunftsaussichten belasteten die Personalauswahl. Viele Probleme konnten mit Kreativität gelöst werden. So hatten einige Unternehmen z.B. Vorstellungsgespräche per Telefon oder Video durchgeführt.

Wie sich die Situation im Jahr 2021 entwickeln wird, kann derzeit noch niemand genau abschätzen. „Ich bin zuversichtlich und hoffe, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen auch weiterhin auf einem hohen Niveau bleibt.“ Wie dynamisch sich die Vermittlung der aktuell freien Ausbildungsstellen tatsächlich entwickelt, wird sicher auch von der Entwicklung der Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen in den nächsten Wochen und Monaten abhängen.

Beschäftigtenqualifizierung: Investition in die eigene Belegschaft

Helios Klinikum Stralsund qualifiziert Pflegepersonal

Es gibt viele Möglichkeiten, dem drohenden Fachkräftemangel in der Region entgegenzuwirken. Ein Ansatz ist die Qualifikation des bereits vorhandenen Personals. Damit werden Potentiale erschlossen, die bereits in der eigenen Firma „schlummern“.

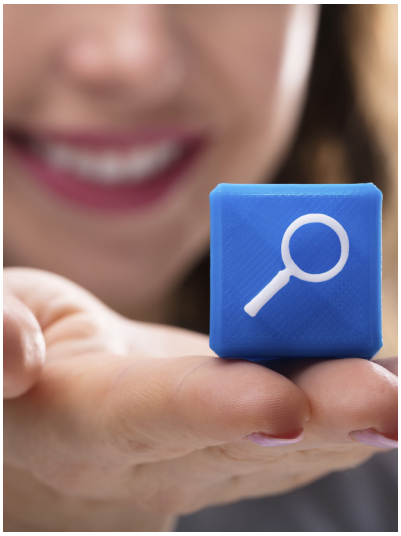
Das Helios Hanseklinikum Stralsund investiert in die eigene Belegschaft und stellt sich damit auf die zukünftigen Herausforderungen ein. 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Service und dem Patientenbegleitdienst ergreifen die Möglichkeit, im Rahmen einer anderthalbjährigen Weiterbildung den Berufsabschluss Kranken- und Altenpflegehelfer/in zu erwerben.

Weiterbildung ist für das Klinikum ein entscheidender Baustein, um dem steigenden Personalbedarf in der Pflege Rechnung zu tragen. Einige der Mitarbeiter sind seit vielen Jahren am Hanseklinikum tätig und mit Strukturen und Prozessen bestens vertraut. Doch es fehlte ihnen bislang die notwendige Ausbildung, um in der Pflege tätig zu sein. Das ändert sich jetzt, auch dank der Unterstützung der Arbeitsagentur.

Die Agentur für Arbeit Stralsund unterstützt das Projekt im Rahmen des Qualifizierungschancengesetztes. „Bildung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche berufliche Zukunft“, betont Dirk Hausweiler, operativer Geschäftsführer der Arbeitsagentur Stralsund. „Alle Untersuchungen zeigen: Je besser die berufliche Ausbildung ist, umso niedriger ist das Risiko arbeitslos zu werden. Wenn – wie in diesem Fall – auch noch das Personal in der eigenen Firma weitergebildet wird, dann haben wir gleich zwei Gewinner: Auf der einen Seite natürlich die Arbeitnehmer, die mit einer höheren Qualifikation auch eine bessere Entlohnung erhalten, und zum anderen auch das Unternehmen, das ohne aufwendige Personalrekrutierung Fachkräfte aus der eigenen Belegschaft ausbilden kann.“

Wünschenswert wären mehr dieser positiven Beispiele. Dabei muss es in den meisten Fällen gar kein komplett neuer Berufsabschluss sein, der bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht. Oftmals reichen kurze Weiterbildungen oder der Erwerb von ganz bestimmten Fachkenntnissen aus, um Arbeitnehmer zu qualifizieren.

„Wir schauen uns sehr genau an, wie sich der Arbeitsmarkt zukünftig entwickelt. Gerade vor dem Hintergrund der Digitalisierung ändert sich die Arbeitswelt rasend schnell. Und die Qualifikation der Arbeitnehmer muss sich hier anpassen. Fachwissen, das heute noch aktuell ist, kann morgen schon veraltet sein. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere regionalen Betriebe dabei zu unterstützen, ihre Beschäftigten mit Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die zukünftigen Anforderungen fit zu machen“, so Dirk Hausweiler.



Gesucht und gefunden:

Über die Datenbank KURSNET präsentieren Sie Ihre Angebote

KURSNET ist das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit. Es ist Deutschlands größte Aus- und Weiterbildungsdatenbank und unter www.kursnet.arbeitsagentur.de zu finden.

Die Kundinnen und Kunden der Arbeitsagentur aber auch der Jobcenter greifen bei der Suche nach passenden Bildungsangeboten häufig auf diese Plattform zurück. Sie ist im Übrigen auch auf allen Rechnern im Berufsinformationszentrum (BiZ) kostenlos zu nutzen.

Auf dem KURSNET-Portal können sich Bildungssuchende über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten aktuell und sachgerecht informieren und die Bildungsangebote miteinander vergleichen. Auf der anderen Seite können die Bildungsanbieter selbst und eigenverantwortlich ihre konkreten Angebote in der Datenbank erfassen und anschließend veröffentlichen.

Zu den Nutzern von KURSNET zählen im Übrigen auch Bildungssuchende, die nicht Kunden der Arbeitsagentur bzw. des Jobcenters sind, sowie Unternehmen, die sich nach Weiterbildungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeiter erkundigen.

Für Fragen rund um die Datenpflege in KURSNET steht die KURSNET-Redaktion unter der Hotline 0911 / 982 07 742 zur Verfügung oder unter der folgenden E-Mail-Adresse: KURSNET@arbeitsagentur.de.

Schärfere Regelung zur Annahme von Zuwendungen in der BA

Seit dem 1. Januar 2021 gilt in der gesamten Bundesagentur für Arbeit (BA) eine geänderte Regelung zum Verbot der Annahme von Zuwendungen (Belohnungen und Geschenken) durch Beschäftigte der BA. Hintergrund ist die dem Verhalten der Beschäftigten der BA zukommende besondere Bedeutung hinsichtlich der Einhaltung der Gesetze sowie ethischer und moralischer Grundsätze.

Um Missverständnissen vorzubeugen und zugunsten einer besseren Übersichtlichkeit sind die bestehenden Regelungen angepasst und vereinheitlicht worden. Im Ergebnis gilt für alle Beschäftigten der BA ein grundsätzliches Verbot der Annahme von Zuwendungen. Angebotene Zuwendungen werden mit dem Hinweis auf diese Regelung daher grundsätzlich abgelehnt bzw. zurückgegeben.

Wir möchten Sie deshalb darüber informieren, da unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit dem 1. Januar auch keine freundlich gemeinten Aufmerksamkeiten für gute Zusammenarbeit und/oder Werbeartikel von geringem Wert annehmen dürfen. Das betrifft auch Kugelschreiber, Kalender o.ä. Give-Aways. Auf einen eventuell bei Ihnen entstehenden Aufwand für den Erwerb solcher Produkte kann definitiv verzichtet werden. Wir bitten Sie, uns aktiv bei der Umsetzung dieser Regelung zu unterstützen.

Bildungszielplanung der Agentur für Arbeit Stralsund

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über die durch die Agentur für Arbeit Stralsund geplanten Bildungsmaßnahmen im Jahr 2021.

Wir haben unsere Planungen in die drei Rubriken unterteilt:
1. Maßnahmen mit laufendem Einstieg
2. Umschulungen und
3. Maßnahmen im Rahmen der Beschäftigtenqualifizierung

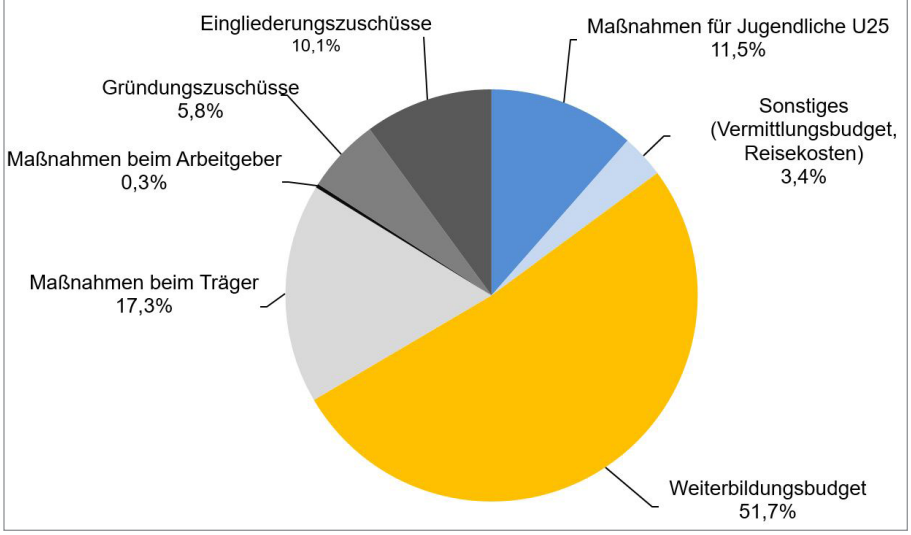
Sie finden die Übersicht als Tabellenform mit der Angabe des konkreten Bildungsziels sowie den geplanten Teilnehmerzahlen nach Geschäftsstellenbereichen geordnet.

Die Planungsinhalte orientieren sich inhaltlich an Markterfordernissen und dokumentieren, mit welchen Weiterbildungsschwerpunkten die Agentur für Arbeit Stralsund das verfügbare Budget einsetzen will.

Dabei stellen sie einen Ausblick über die Schwerpunkte dar und sind keine abschließende Aufzählung. Bei Veränderungen in der Marktentwicklung, Neuansiedlungen von Firmen oder aufgrund möglicher Sonderprogramme werden die Bildungsbedarfe im Laufe des Jahres den neuen Erfordernissen ggf. angepasst bzw. modifiziert. Dazu möchten wir gerne in ständigem Dialog mit Ihnen stehen. Ihre Anregungen als Bildungsträger und Unternehmen der Region lassen uns die Bedarfe bei den erforderlichen Bildungsmaßnahmen besser einschätzen.

Im Laufe des Jahres 2021 stehen der Arbeitsagentur Stralsund im Rahmen des dezentralen Eingliederungstitels Mittel in Höhe von insgesamt fast 15,4 Mio € zur Verfügung. Das Weiterbildungsbudget wird dabei mit 7,95 Mio €, (das sind 51,7 Prozent des Eingliederungstitels) die größte Bedeutung haben. Betrachtet man das Weiterbildungsbudget noch einmal differenzierter, so sind 5,17 Mio € für die Förderung der beruflichen Weiterbildung und 2,78 Mio € für die Beschäftigtenqualifizierung vorgesehen.

Gesamtbudget dezentraler Eingliederungstitel
der Arbeitsagentur Stralsund im Jahr 2021: 15.391.171 €
(hier: prozentuale Aufteilung)



Maßnahmen mit laufendem Einstieg

Ziel	Gesamt	Stralsund	Bergen	Grimmen	Ribnitz-Damgarten
Weiterbildungen im gewerblich-technischen Bereich: • Erwerb von Grundkompetenzen digitaler Arbeits- und Produktionsprozesse • Gebäudereinigung • SPS, CAD, CNC	26	13	7	3	3
Erwerb aktueller Schweißerpässe im Schiff-, Anlagen-, und Metallbau nach Euronorm 287-2 und DIN IN ISO 9606-2 mit den Schwerpunkten: • MAG 135 / 136 • WIG • E111	73	50	8	10	5
Weiterbildung im Bereich Transport/Logistik mit den Schwerpunkten: • Führerschein C/CE inkl. beschleunigte Grundqualifikation • Triebfahrzeugführer / Sicherungsposten • ADR-Schein, Staplerschein	228	86	74	30	38
Weiterbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe: • Digitale (Grund-) Kompetenzen • Digitale Kommunikation • Grundlagen am PC • Datenverarbeitung • Erstellung digitaler Inhalte • Sicherheit in digitaler Umgebung • technische Problemlösung • Rechnungswesen • Lohn- und Finanzbuchhaltung	172	75	52	11	34
Weiterbildungen für Berufe aus dem Hotel- und Gaststättenbereich mit den Schwerpunkten: • EDV für Kalkulation, Warenbestellung und Empfang • praktische Kenntnisse in Küche und Service • Englisch für Service und Empfang	9	5	4	-	-

Ziel	Gesamt	Stralsund	Bergen	Grimmen	Ribnitz-Damgarten
Weiterbildung für Verkaufsberufe • Kassensysteme • Online-Handel und Marketing	7	5	-	2	-
berufliche Sprachqualifizierungen • Englisch für kaufmännische Berufe • Englisch im Verkauf	12	5	5		2
Weiterbildungen für Berufe aus dem Bereich Gesundheit und Soziales: • Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer incl. Betreuungsassistent • Manuelle Lymphdrainage • Schulbegleiter • Mobile Pflege • Fortbildung zum/zur (Kranken- und Alten-) Pflegehelfer/-in	87	42	23	7	15
Objektschutz: • Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung und Bescheinigung nach §34a GeWo	31	17	8	2	4
Grundkompetenzen zur Vorbereitung auf die Umschulung	32	11	13	2	6
Sonstiges: • Sicherheitslehrgang für Seeleute • Aufstiegsfortbildungen (z.B. Fachwirt) • Ausbildereignungsprüfung • Vorbereitungslehrgänge für Externen-prüfungen • IT-professional • Berufspraktische Erprobung Ausbildungsabbrecher	21	8	6	2	5

Umschulungen

Ziel	Gesamt	Stralsund	Bergen	Grimmen	Ribnitz-Damgarten
Umschulung zum/zur Pflegefachmann/-frau	6	3	1	1	1
Umschulung zum/zur Steuerfachangestellten	16	5	4	1	6
Umschulung zum/zur (Zahn-) Medizinischen Fachangestellten	7	2	4	-	1
Sonstige (betriebliche) Einzelumschulungen gewerblich: • Landwirt/-in • Elektroniker/-in • Bootsbauer/-in • Fachkraft Lagerlogistik	14	6	5	1	2
Sonstige (betriebliche) Einzelumschulungen Dienstleistungsbereich z.B.: • Kauffrau/-mann e-commerce • Personaldienstleistungskauffrau/-mann • Podologische Assistenz und Kosmetik • Rechtsanwaltsfachangestellte/-r • Fachinformatiker/in	16	7	5	1	3
Umschulungsbegleitende Hilfen	20	9	8	1	2

Beschäftigtenqualifizierung

Ziel	**Gesamt**
Weiterbildungen für Berufe aus dem Bereich Gesundheit und Soziales: • Fachqualifizierung im erzieherischen Bereich • Pflegerische Qualifizierung (inkl. Physiotherapie) • Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer incl. Betreuungsassistent	20
Weiterbildung im Bereich Transport/Logistik/gewerblich mit den Schwerpunkten: • Führerschein C / CE inkl. beschleunigte Grundqualifikation • Baumaschinenführerschein • Schweißen (überwiegend MAG 135 / 136)	30
Weiterbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe inklusiver digitaler Kompetenzen • Diverse Software-Fortbildungen	10
Umschulungen • Pflegefachmann/-frau • (Zahn-) Medizinische/-r Fachangestellte/-r	10
betriebliche Einzelumschulungen in diversen gewerblichen Bereichen	5

Für Sie erreichbar:
Ihre Ansprechpartner in der Agentur für Arbeit

Ansprechpartnerin für den Gesamtprozess:

FbW-Koordinatorin
Frau Anne-Kathrin Martens
Bahnhofstraße 33, 18528 Bergen
Tel.: 03831-259 190
Mail: Anne-Kathrin.Martens2@arbeitsagentur.de

Kontaktpersonen in den Geschäftsstellen der Arbeitsagentur:

Hauptagentur Stralsund
und
Geschäftsstelle Grimmen
Herr Danilo Wunsch
Carl-Heydemann-Ring 98, 18437 Stralsund
Tel.: 03831-259 322
Maill: Danilo.Wunsch@arbeitsagentur.de

Geschäftsstelle Bergen
Frau Anne-Kathrin Martens
Bahnhofstraße 33, 18528 Bergen
Tel.: 03831-259 190
Mail: Anne-Kathrin.Martens2@arbeitsagentur.de

Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten
Frau Manuela Riedel
Scheunenweg 5, 18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 03821-874 123
Mail: Manuela.Riedel@arbeitsagentur.de

Rehabilitation und schwerbehinderte Menschen
Frau Nancy Ehrich
Carl-Heydemann-Ring 98, 18437 Stralsund
Tel.: 03831-259 230
Mail: Nancy.Ehrich@arbeitsagentur.de